

Comedy bringt über 7300 Euro ein

Nach Auftritt von Bäppi La Belle wird Spende für Blindenschule in Kamerun übergeben

Bad Vilbel (cf). Voll besetzt war der große Kurhaussaal beim Auftritt von Bäppi La Belle im September. Der Künstler und Tanzlehrer Thomas Böppler-Wolf trat ohne Gage auf. Mit seinem »Best of«-Programm ließ er die Spendenkasse zugunsten des Sozialprojekts des Georg-Büchner-Gymnasiums, eine Blindenschule in Kamerun, kräftig klingeln. Oberstufenschüler verkauften Snacks und Getränke, die Craft-Brau-Schmiede bot Bier zum Sonderpreis. an, Rewe Kaffenberger half bei Ausstattung und Logistik. Die Stadt stellte das Kurhaus samt Hausmeister zur Verfügung, gestattete Lehrerin Elke Kaldenbach, die Veranstaltung im städtischen Kalender anzukündigen und die Karten über die Vorverkaufsstellen anzubieten. Beim Kassensturz wurden 7311,55 Euro gezahlt. Rektorin Claudia Kamm überreichte jetzt symbolisch den Spendenscheck gemeinsam mit sieben Oberstufenschülern und drei Lehrerinnen an Birgit Herold und Carmen Thome vom gemeinnützigen Frankfurter Verein »Afrika-Projekt«.



Bäppi La Belle

Das Duo freute sich gemeinsam mit den erfolgreichen Veranstaltern über die hohe Summe. »Damit können wir drei Lehrergelöhner an der Schule für blinde, sehbehinderte und sehende Kinder in Maroua für zwei Jahre finanzieren.« Gegründet hat die Inklusionsschule mit Schlaflsaal 2011 Lehrer und Schulleiter Bello Garey. Die Schule ist Teil des zwölf Jahre älteren »Centre de Promotion et de Formation des Aveugles de Maroua« (Zentrum zur Förderung und Ausbildung von Blinden in der 300 000-Einwohner-Stadt Maroua). In der Schule werden zurzeit 150 Schüler, von denen 30 wie ihr Rektor blind sind, in zwei Gebäuden mit je zwei Klassenzimmern bis zur sechsten Klasse unterrichtet. Die Privatschule erhält keinerlei staatliche Unterstützung. Verschärfend kommt hin-



7311,55 Euro – so viel hat die Veranstaltung mit Bäppi La Belle eingebracht. Schulleiterin Claudia Kamm übergibt mit Lehrerinnen und Oberstufenschülern die Spende an die Initiatorinnen Birgit Herold und Carmen Thome. Schüler halten ein Plakat hoch, auf dem jeder Punkt eine Spende symbolisiert. Am Ende soll die Flagge von Kamerun abgebildet sein.

zu, dass viele Eltern, weil sie zu arm sind, das Schulgeld nicht zahlen können. »Blinde Schüler zahlen 70 Euro im Halbjahr«, sagte Herold. Zudem verdienen die elf Lehrer an der Inklusionsschule weniger als an den staatlichen Schulen, warum viele die Schule schon nach kurzer Zeit wieder verlassen. Die Schule ist eine bilinguale (Englisch und Französisch), an der Blindenschrift und Gebärdensprache unterrichtet werden.

Weitere Gelder für Kantine nötig

Nach der Schulzeit können blinde Kinder in einem kleinen Schulbetrieb bei Berufsausbildern Korbflechter oder Schweinezüchter lernen. »Gute Absolventen gehen auf weiterführende Schulen. Albert Hamman besuchte die Universität und ist heute selbst Lehrer an seiner früheren Schule«, informierte Thome.

Trotz der üppigen Spende besteht noch viel Hilfebedarf. Benötigt werden zum Beispiel je 30 Bücher und Lehrmittel, Schreib- und Büromaterial, zwölf Blindenstöcke, Kosten für Energie, aber auch eine Schulkantine und eine Mauer ums Gelände. »Wir werden unsere Schüler weiter für unsere besondere Partnerschule sensibilisieren«, betonte Rektorin Kamm vom Georg-Büchner-Gymnasium. Die Lehrerinnen Nina Wollenhaupt und Bärbel Tiessen haben dafür schon Ideen für den Tag der offenen Tür am 25. November entwickelt. »Die AG Verantwortung baut einen Blindenparcours auf«, kündigten sie an.

X Spenden für die Blindenschule können auf dieses Konto überwiesen werden: Afrika-Projekt e.V., IBAN: DE60 5005 0201 0000 3611 62, BIC: HELADEF1822. Im Betreff die eigene Adresse (wegen der Spendenquittung) und das Stichwort »Blindenschule Maroua« angeben. (Fotos: cf/pv)

WZ v. 30.10.17